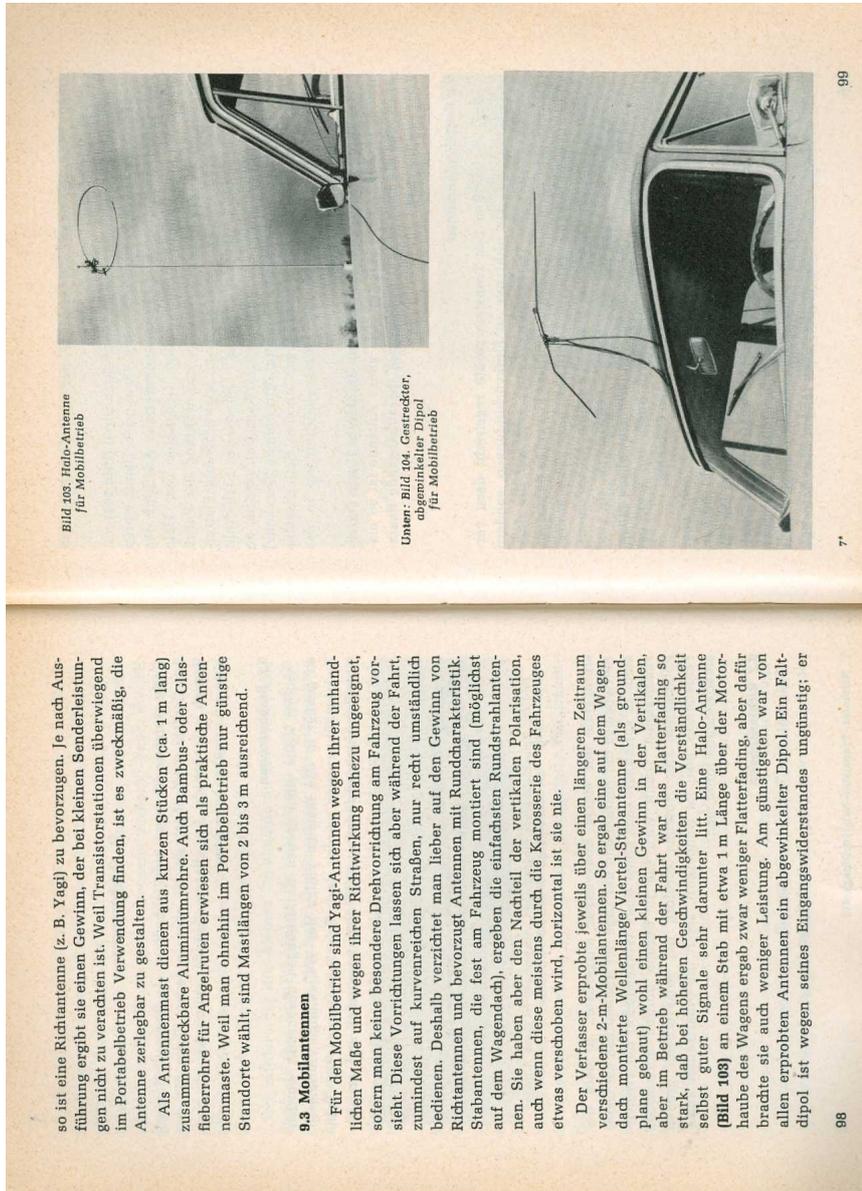


Inhaltsverzeichnis

Datei:DL6MHhoriz mobAnt.jpg

- [Datei](#)
- [Dateiversionen](#)
- [Dateiverwendung](#)
- [Metadaten](#)



so ist eine Richtantenne (z. B. Yagi) zu bevorzugen. Je nach Ausföhrung ergibt sie einen Gewinn, der bei kleinen Sendeleistungen nicht zu verachten ist. Weil Transistorstationen überwiegend im Portabelbetrieb Verwendung finden, ist es zweckmäÙig, die Antenne zerlegbar zu gestalten.

Als Antennenmast dienen aus kurzen Stöcken (ca. 1 m lang) zusammensteckbare Aluminiumrohre. Auch Bambus- oder Glasfieberohre für Angelruten erwiesen sich als praktische Antennenmaaste. Weil man ohnehin im Portabelbetrieb nur günstige Standorte wählt, sind Mastlängen von 2 bis 3 m ausreichend.

9.3 Mobilantennen

Für den Mobilbetrieb sind Yagi-Antennen wegen ihrer unhandlichen Maße und wegen ihrer Richtwirkung nahezu ungeeignet, sofern man keine besondere Drehvorrichtung am Fahrzeug vorzieht. Diese Vorrichtungen lassen sich aber während der Fahrt, zumindest auf kurvenreichen Straßen, nur recht umständlich bedienen. Deshalb verzichtet man lieber auf den Gewinn von Richtantennen und bevorzugt Antennen mit Rundcharakteristik. Stehantennen, die fest am Fahrzeug montiert sind (möglichst auf dem Wagendach), ergeben die einfachsten Rundstrahlantennen. Sie haben aber den Nachteil der vertikalen Polarisation, auch wenn diese meistens durch die Karosserie des Fahrzeuges etwas verschoben wird, horizontal ist sie nie.

Der Verfasser erprobte jeweils über einen längeren Zeitraum verschiedene 2-m-Mobilantennen. So ergab eine auf dem Wagendach montierte Wellenlänge/Viertel-Stehtantenne (als Grundplane gebaut) wohl einen kleinen Gewinn in der Vertikalen, aber im Betrieb während der Fahrt war das Flatterfading so stark, daß bei höheren Geschwindigkeiten die Verständlichkeit selbst guter Signale sehr darunter litt. Eine Halo-Antenne (Bild 103) an einem Stab mit etwa 1 m Länge über der Motorhaube des Wagens ergab zwar weniger Flatterfading, aber dafür brachte sie auch weniger Leistung. Am günstigsten war von allen erprobten Antennen ein abgewinkelter Dipol. Ein Faltdipol ist wegen seines Eingangswiderstandes ungünstig; er

98

Größe dieser Vorschau: 431 × 599 Pixel. Weitere Auflösungen: 173 × 240 Pixel | 1.301 × 1.808 Pixel.

[Originaldatei](#) (1.301 × 1.808 Pixel, Dateigröße: 251 KB, MIME-Typ: image/jpeg)

Dateiversionen

Klicken Sie auf einen Zeitpunkt, um diese Version zu laden.

	Version vom	Vorschaubild	Maße	Benutzer	Kommentar
aktuell	17:06, 13. Mai 2012		1.301 × 1.808 (251 KB)	SEIKO (Diskussion Beiträge)	

Sie können diese Datei nicht überschreiben.

Dateiverwendung

Die folgende Seite verwendet diese Datei:

- [Geschichte UKW Funk](#)

Metadaten

Diese Datei enthält weitere Informationen, die in der Regel von der Digitalkamera oder dem verwendeten Scanner stammen. Durch nachträgliche Bearbeitung der Originaldatei können einige Details verändert worden sein.

Kameraausrichtung Normal
Horizontale Auflösung 200 dpi
Vertikale Auflösung 200 dpi